

Servicebetrieb Landkreis Gießen

Wirtschaftsplan 2013 **Entwurf: Stand 29.08.2012**

Vorwort zum Wirtschaftsplan 2013

Am 13. Februar 2012 hat der Kreistag den Grundsatzbeschluss getroffen, dass die Errichtung eines Eigenbetriebs angestrebt wird, um auf diesem Weg die Gebäudereinigung und die Hausmeisterdienste für den Landkreis Gießen sowie bei Bedarf weitere kommunale Dienstleistungen zu rekommunalisieren.

Gemäß dem Kreistagsbeschluss sind folgende Ziele bei der Umsetzung einzuhalten:

- Die Arbeitsverhältnisse im Eigenbetrieb sollen Existenz sichernd, sozialversicherungspflichtig und tariflich entlohnt sein.
- Externen Reinigungs- und Hausmeisterpersonal kann im Sinne von Kontinuität ein Übernahmeangebot in die neue Betriebsform gemacht werden.
- Die Leistungserbringung soll ökologisch und Ressourcen schonend erfolgen.
- Die Kosten der Leistungserbringung sollen, bezogen auf eine noch zu definierende Leistungseinheit, nicht steigen. Zur Beurteilung und Überwachung dieser Vorgaben sind entsprechende Kennzahlen zu entwickeln und dem Kreistag jährlich zu berichten. Vergleichsmaßstab und -basis ist das Rechnungsergebnis aller relevanten Erlös- und Aufwandsarten für den gesamten Bereich der Hausmeister- und Reinigungsdienste (intern und extern) des Haushaltsjahres 2011, zuzüglich Overheadkosten. Gehalts- und Preissteigerungsraten sind für die zukünftigen Jahre entsprechend zu berücksichtigen (Indizierung).

Durch den Kreistagsbeschluss vom 25.06.2012 soll der EDV Support für Schulen im Maus-Zentrum eingerichtet werden. Dementsprechend soll der sich daraus ergebende Personalaufwand ab dem 01.01.2013 im Eigenbetrieb abgebildet werden.

Auf der Grundlage der Beschlüsse wurde der nachstehende Wirtschaftsplan erstellt.

Die Ansätze des Wirtschaftsplanes resultieren im Bereich der Reinigung vorrangig aus den neu definierten Richtleistungen (Quadratmeterleistung je Stunde in Abhängigkeit von der Raumart) und Qualitätsstandards (Was muss wann, wie und wie oft gereinigt werden). Auf der Basis der Vorgaben wurden die Reinigungsreviere neu eingeteilt und die benötigten Stellen und die daraus abzuleitenden Personalkosten berechnet. Weitere Kosten (Material, Overhead, etc.) wurden durch planbare Sollwerte (z.B. Erfahrungswerte aus Vorjahren sowie durch Berücksichtigung der geplanten Stellenanteile für die Verwaltung und Organisation des Eigenbetriebs) oder im Rahmen einer Zuschlagskalkulation hinzugerechnet.

Im Bereich der Hausmeisterleistungen wurde eine neue Definition des Aufgabenumfangs vorgenommen und auf dieser Grundlage die Anzahl der benötigten Stellen kalkuliert. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Stellen wurde ein Zusatzbedarf ermittelt und daraus die Personalkosten berechnet. Auch im Bereich der Hausmeister wurden die Gesamthausmeisterkosten durch Hinzurechnung der planbaren Sollwerte (z.B. Erfahrungswerte aus Vorjahren sowie durch Berücksichtigung der geplanten Stellenanteile für die Verwaltung und Organisation des Eigenbetriebs) oder durch Hinzurechnung von Zuschlägen ermittelt.

Inhaltsverzeichnis

1. Wirtschaftsplan
2. Erfolgsplan
3. Stellenübersicht
4. Erläuterungen zum Erfolgsplan und zur Stellenübersicht
5. Investitionsplan
6. Erläuterungen zum Investitionsplan
7. Vermögensplan, Finanzplan, Haushaltswirkungen auf den Landkreis Gießen
8. Erläuterungen zum Vermögensplan, zum Finanzplan sowie zu den Haushaltswirkungen auf den Landkreis Gießen
9. Kostenvergleich und Kennzahlen
10. Erläuterungen zum Kostenvergleich und zu den Kennzahlen

1. **Wirtschaftsplan**

Gemäß des §§ 15 ff des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 09.06.1989 (GVBl. I, S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 786, 800) sowie der Betriebssatzung § 4 für den Servicebetrieb Landkreis Gießen vom 10.09.2012 hat der Kreistag des Landkreises Gießen in seiner Sitzung am 10.09.2012 folgenden Wirtschaftsplan für den „Servicebetrieb Landkreis Gießen“ beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 wird

1.1. Im Erfolgsplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	Euro 6.502.615
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	Euro 6.502.615

1.2. Im Vermögensplan mit

Gesamtbetrag der Einnahmen auf	Euro 528.355
Gesamtbetrag der Ausgaben auf	Euro 528.355

festgesetzt

2. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

3. Durch eine Teilnahme am Cash-Management des Landkreises Gießen ist die Inanspruchnahme von äußeren Kassenkrediten nicht erforderlich.

4. Die im Vermögensplan veranschlagten und nicht verausgabten Mittel können im Einzelfall als Ausgabereste für Aufwendungen übertragen werden.

5. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig.

6. Es gilt die vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am 10.09.2012 beschlossene Stellenübersicht.

Gießen, den 10.09.2012

Der Kreisausschuss des Landkreises Gießen

Anita Schneider
Landrätin

2. Erfolgsplan

Erfolgsplan für das
Geschäftsjahr
2013

		Eigenbetrieb	Landkreis Gießen		Vergleichsmaßstab	
		Plan 2013	Plan 2012	IST 2011	IST 2011 angepasst (Stand 2012)	IST 2011 angepasst (Stand 2013)
		€	€	€	€	€
1.	Erträge aus Leistung für Verwaltung und Schulen des Landkreises	6.449.480	0	0	0	0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	53.135	0	0	0	0
3.	Betriebsgewöhnliche Erträge	6.502.615	0	0	0	0
4.	Materialaufwand Reinigung (Reinigungsmittel und Geräte)	170.000	89.230	98.232	100.197	102.201
5.	Materialaufwand Sonstiges (Zubehör (WC-Papier, Seife, usw))	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
6.	Materialaufwand Hausmeister	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
7.	Fremdreinigung	0	696.800	863.636	880.909	898.527
8.	Fremdhausmeister, Winterdienst	130.000	534.850	444.771	453.667	462.740
9.	Materialaufwand	380.000	1.400.880	1.486.640	1.514.773	1.543.468
10.	Personalaufwand Reinigungskräfte	3.648.000	3.051.515	2.968.886	3.055.479	3.116.328
11.	Personalaufwand Hausmeister	1.808.000	1.387.850	1.404.744	1.445.716	1.474.507
12.	Personalaufwand Overhead	185.000	28.508	27.700	28.508	29.076
13.	Personalaufwand EDV-Support	137.000				
14.	Personalaufwand	5.778.000	4.467.873	4.401.330	4.529.702	4.619.911
15.	Abschreibungen Altbestand gemäß Anlagevermögen Landkreis	94.815	40.175	32.167	32.810	33.467
16.	Abschreibungen Neuanschaffungen (Finanzierung über Kapitalzuschuss)	0	0	0	0	0
17.	Abschreibungen	94.815	40.175	32.167	32.810	33.467
18.	Betriebskosten (Leasing KFZ)	10.800	0	0	0	0
19.	Betriebskosten (Reparatur- und Instandhaltung KZF)	40.000	36.900	15.026	15.326	15.633
20.	Betriebskosten (Treibstoffe KFZ)	50.000	37.840	4.196	4.280	4.365
21.	Betriebskosten (KFZ-Versicherung)	15.000	9.575	3.518	3.588	3.660
22.	Betriebskosten (KFZ-Steuer)	4.000	520	17	17	18
23.	Verwaltungskostenpauschale	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
24.	Sonstige Kosten (Aus- und Fortbildung)	30.000	0	0	0	0
25.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	249.800	184.835	122.756	123.211	123.676
26. (9+14+17+25)	Gesamtaufwand	6.502.615	6.093.763	6.042.893	6.200.496	6.320.521
27. (3-26)	Gesamtergebnis	0	-6.093.763	-6.042.893	-6.200.496	-6.320.521

Anmerkung:

Für einen Vergleich der Ergebnisse der Jahre 2011 und 2013 im Bereich Hausmeisterdienste und Gebäudereinigung ist der Gesamtaufwand Aufwand um folgende Positionen zu korrigieren :
(Beachten Sie hier bitte auch die Seiten 22 und 23 des vorliegenden Plans.)

Gesamtaufwand 2013 laut Erfolgsplan	6.502.615 €
abzüglich Personalaufwand EDV-Support	- 137.000 €
abzüglich erwirtschaftete Energieeinsparungen	- 60.000 €
Relevanter Wert 2013 für Kostenvergleich	<u>6.305.615 €</u>

Ferner ist zu beachten, dass für einen Vergleich der Kosten 2013 und 2011 die angepassten Ist-Werten des Jahres 2011 zu berücksichtigen sind. Diese Werte sind der letzten Spalte des Erfolgsplan zu entnehmen. Der Vergleichswert berücksichtigt Tarifierhöhungen und Preissteigerungen der Jahre 2012 und 2013.

angepasster Vergleichswert Gesamtaufwand 2011	6.320.521 €
Relevanter Wert 2013 für Kostenvergleich	- 6.305.615 €
Unterschreitung Vergleichswert 2011 in 2013	<u>14.907 €</u>

3. Stellenübersicht

Stellenübersicht für das
Geschäftsjahr
2013

	Eigenbetrieb		Landkreis Gießen			
	Plan 2013	Plan 2013	Ist 01.01.2012	Ist 01.01.2012	Ist 01.01.2011	Ist 01.01.2011
Tarif	Stellen- anteile	Anzahl Personen	besetzte Stellenanteile	Anzahl Personen	besetzte Stellenanteile	Anzahl Personen
TVöD 6	1,0	1				
TVöD 8	1,0	1				
TVöD 9	1,8	2	0,7	1	0,7	1
Overhead	3,8	4	0,7	1	0,7	1
TVöD 5	20,6	24	19,6	20	21,6	22
TVöD 6	18,0	15	10,0	10	11,0	11
Hausmeister	38,6	39	29,6	30	32,6	33
TVöD 2	17,9	35	0,0	0	0,0	0
TVöD 2Ü	81,5	163	83,0	164	86,7	171
Reinigung	99,4	198	83,0	164	86,7	171
TVöD 8	3,0	3	0,0	0	0,0	0
EDV	3,0	3	0,0	0	0,0	0
Gesamtergebnis	144,8	244	113,3	195	120,0	205

4. Erläuterungen zum Erfolgsplan und Stellenübersicht

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Allgemeine Vorbemerkung

Gemäß § 16 EigBGes muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Erträge

Da der Eigenbetrieb ausschließlich für den Landkreis Gießen tätig ist, generiert der Betrieb seine Einnahmen ausschließlich durch Betriebskostenzuschüsse des Landkreises Gießen.

Hierunter fallen die Betriebskostenzuschüsse für die Reinigungsleistungen für den Landkreis Gießen in Höhe von insgesamt Euro 4.089.462,00.

Die Erträge aus den Betriebskostenzuschüssen für die Hausmeisterdienste für die Einrichtungen des Landkreises Gießen betragen für das Wirtschaftsjahr 2013 insgesamt Euro 2.223.017,34.

Ferner sind Zuschüsse für den Bereich EDV Support in Höhe von Euro 137.000,00 zu berücksichtigen.

Neben den Betriebskostenzuschüssen sind sonstige Erträge in Höhe von Euro 53.135,00 anzusetzen. Diese Erträge ergeben sich aus der Auflösung eines in der Bilanz zu bildenden Sonderpostens. Der Sonderposten resultiert aus dem Investitionszuschuss des Landkreises zur Finanzierung der Anschaffung des Anlagevermögens. Dieser Sonderposten wird jährlich in Höhe der Abschreibung, die sich aus den über den Investitionszuschuss finanzierten Anlagegütern ergibt, ertragswirksam aufgelöst.

Für 2011 und 2012 werden bei den Erträgen keine Werte berücksichtigt, da der Eigenbetrieb noch nicht bestanden hat und im Kernhaushalt des Landkreises keine vergleichbaren Zuschüsse zu berücksichtigen sind.

Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Veranschlagt ist hier der Aufwand für Reinigungsmittel und -geräte in Höhe von Euro 170.000,00. Dieser Wert basiert auf durchschnittlichen Quadratmeterkosten von Euro 0,64. Der Berechnung liegt eine zu reinigende Nutzfläche von 264.101,58 qm zu Grunde.

Für 2012 werden die Haushaltsansätze für die relevanten Konten übernommen. Für 2011 werden die Ist-Kosten gemäß den relevanten Konten der Buchhaltung des Kernhaushaltes übernommen. Für den laut Kreistagsbeschluss anzusetzenden Vergleichswert 2011 wird der Ist-Wert 2011 um die Preissteigerungsraten 2012 und 2013 erhöht. Für das Jahr 2012 und das Jahr 2013 wird jeweils eine Preissteigerung von 2,0% angenommen.

Neben den Reinigungsmitteln und -geräten wird ein Materialaufwand für Sonstiges in Höhe von Euro 40.000,00 berücksichtigt. Dieser Materialaufwand umfasst Zubehör wie WC-Papier, Seife usw. und basiert auf einem Kostenansatz von Euro 0,15 pro Quadratmeter Nutzfläche. Dieser Wert wird auch für die Vorjahre angenommen, da

ein Ist-Wert auf Grundlage der Buchhaltung nur schwer bzw. nicht ermittelbar ist. Auf die Berücksichtigung von Preissteigerungen für den Vergleichswert 2011 wird verzichtet.

Für die Hausmeisterleistungen wird ein Materialaufwand von Euro 40.000,00 berücksichtigt. Diese Aufwendungen für das Material, welches die Hausmeister des Eigenbetriebs benötigen, basiert auf Quadratmeterkosten von Euro 0,05 für eine Fläche von ca. 800.000,00 qm. Auch hier wird dieser Wert für die Vorjahre angenommen, da ein Ist-Wert auf Grundlage der Buchhaltung nur schwer bzw. nicht ermittelbar ist. Auf die Berücksichtigung von Preissteigerungen für den Vergleichswert 2011 wird ebenfalls verzichtet.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Auf weitere Fremdreinigung wird im Jahr 2013 verzichtet.

Ein Teil der Hausmeisterleistungen wird weiterhin fremd vergeben. Die fremd vergebenen Leistungen umfassen vor allem den Winterdienst an Wochenenden und Feiertagen. Der Wertansatz für 2013 ermittelt sich wie folgt: Unter Annahme von 40 Einsätzen per Anno errechnet sich ein durchschnittlicher Quadratmeterpreis für den Winterdienst in Höhe von Euro 0,0162. Daraus resultiert ein hochgerechneter Wert für die Winterdienste in 2013 bei einer Gesamtfläche Hof und Bürgersteig (ca. 200.000 qm) von Euro 130.000,00.

Für 2012 werden die Haushaltsansätze für die relevanten Konten des Kernhaushaltes übernommen. Für 2011 werden die Ist-Kosten für bezogene Leistungen gemäß den relevanten Konten der Buchhaltung des Kernhaushaltes übernommen. Für den Vergleichswert 2011 wird der Ist-Wert 2011 um die Preissteigerungsraten 2012 und 2013 erhöht. Für das Jahr 2012 und das Jahr 2013 wird jeweils eine Preissteigerung von 2,0% angenommen.

Personalaufwand

Veranschlagt ist hier für das Jahr 2013 der Personalaufwand für Reinigungskräfte in Höhe von Euro 3.648.000,00. Der Wert für die Lohnkosten sollte sich ursprünglich aus der neuen Reviereinteilung ergeben, der die Leistungswerte und Reinigungsintervalle zu Grunde liegen, die im Rahmen des Restrukturierungsprozesses erarbeitet und festgelegt worden sind. Der Prozess wurde durch einen externen Berater begleitet, der langjährig bei einer Kommune im Gebäudemanagement gearbeitet hat und nach wie vor als Dozent der KGST tätig ist. Die von dem externen Berater empfohlenen Leistungswerte basieren auf Erfahrungswerten der KGST und des FIGR (Forschungs- und Prüfungsinstitut für Facility Management GmbH). Die Reinigungsintervalle sind an die Vorgaben der DIN 7744000 angelehnt. Tatsächlich wurde der Wert jedoch erhöht. Aufgrund der neuen Reviereinteilung wäre ein Bedarf von 88,2 Stellen erforderlich. Um eine sozialverträgliche Lösung zu realisieren, sind jedoch 99,4 Stellen vorgesehen. Dabei wird ein Krankenstand von 16% angenommen, d.h. die 99,4 Stellen betreffen 85,7 Stellen für die festen Reviere und 13,7 Stellen für Krankheitsvertretungen.

Für die Hausmeisterdienste wird ein Personalaufwand in Höhe von Euro 1.808.000,00 veranschlagt.

Für das Verwaltungspersonal bzw. den Overhead wird ein Personalaufwand in Höhe von Euro 185.000,00 in der Planung für das Jahr 2013 berücksichtigt (1,8 x Entgeltgruppe 9, 1 x Entgeltgruppe 8 und 1 x Entgeltgruppe 6). Die Betriebsleitung soll in Personalunion durch den Fachbereichsleiter Schulen Bauen Sport und Abfallwirtschaft übernommen werden. Der Overhead besteht aus 1,3 Stellen für die Sachbearbeitung, 1,5 Stellen für die Objektbetreuung und einer zeitlich für ein Jahr befristeten Stelle für die Assistenz der Sachbearbeitung.

Für das Jahr 2011 und 2012 werden nur Euro 27.700,00 bzw. Euro 28.508,00 Overhead-Personalkosten angesetzt. Diesem Ansatz liegt die Tatsache zu Grunde, dass Verwaltungsmitarbeiter des Landkreises nur mit anteiligen Stellen für die Organisation von Reinigung und Hausmeisterdiensten tätig waren und ein Teil der Organisation der Reinigung durch die Hausmeister abgewickelt worden ist. Ohnehin sind in der Vergangenheit erhebliche Mehrkosten durch einen zu geringen Personaleinsatz in Planung und Organisation der Reinigung und Hausmeisterdienste entstanden.

Durch den Kreistagsbeschluss vom Juni 2012 soll der EDV Support für Schulen im Maus-Zentrum eingerichtet werden. Bis zum 31.12.2012 sollen hierfür 3 Stellen realisiert werden. Da der Aufwand für den EDV Support für Schulen im Eigenbetrieb abgebildet werden soll, werden hierfür im ersten Schritt 3 Stellen nach TVöD EG 8 bereitgestellt.

Die Personalkosten für das Jahr 2012 basieren auf einer Hochrechnung und die Personalkosten für das Jahr 2011 basieren auf den Ist-Kosten der Lohnbuchhaltung. Kosten für Kräfte in der Freistellungsphase der Altersteilzeit werden in der Darstellung nicht berücksichtigt, da diese Kosten in den Kostenvergleich nicht einbezogen dürfen und sich auf Leistungen beziehen, die in der Vergangenheit für den Kernhaushalt des Landkreises erbracht worden sind. Die Ausgaben, die sich zukünftig aus der Freistellungsphase der Altersteilzeit ergeben, werden über den Kernhaushalt des Landkreises abgewickelt.

Bei der Ermittlung eines Vergleichswertes 2011 – im Sinne des Grundsatzbeschlusses des Kreistages – werden auf den Ansatz für 2011 die Tarifierhöhungen der Jahre 2012 und 2013 hinzugerechnet. Ab dem 01.03.2012 ist eine Tarifierhöhung von 3,5%, ab dem 01.01.2013 ist eine Tarifierhöhung von 1,4% und ab dem 01.08.2013 ist eine Tarifierhöhung von weiteren 1,4% zu berücksichtigen.

Abschreibungen

Der Landkreis Gießen veräußert das bestehende Anlagevermögen betreffend die Reinigungsdienste und die Hausmeisterdienste in Höhe der Buchwerte zum 31.12.2012 an den Eigenbetrieb.

Auf Grundlage der durch den Landkreis Gießen festgesetzten Abschreibungsmethode und festgelegten Nutzungsdauer erfolgt die verbleibende Abschreibung.

Neuanschaffungen werden linear abgeschrieben.

Für den Ansatz der Abschreibung im Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 sind einerseits die Abschreibungen für die Anlagegüter zu berücksichtigen, die bereits zum 31.12.2011 im Bestand waren. Diese Abschreibung kann der Anlagebuchhaltung des Landkreises entnommen werden. Ferner ist die

Abschreibung für die Anlagegüter zu berücksichtigen, die der Landkreis Gießen im Verlauf des Jahres 2012 anschafft. Zudem ist Abschreibung für die Anlagegüter anzusetzen, die der Eigenbetrieb im Jahr 2013 selbst anschafft.

Das relevante Anlagevermögen wird vom Landkreisen Gießen zu Buchwerten zum 31.12.2012 gekauft. Darüber hinaus sind Anschaffungen in Höhe von Euro 42.000,00 vorgesehen. Von den Gesamtanschaffungen in Höhe von Euro 486.675,00 werden Euro 200.000,00 über das Stammkapital und Euro 286.675,00 über einen Investitionszuschuss finanziert. Es ergibt sich eine Abschreibung in 2013 von voraussichtlich Euro 94.815,00. Die Abschreibung 2012 in Höhe von Euro 40.175,00 ergibt sich aus der Hochrechnung der Anlagenbuchhaltung für Anschaffungen bis zum 31.12.2011 und der voraussichtlichen Abschreibungen für die Anschaffungen 2012. Für 2011 ist die Abschreibung in Höhe von Euro 32.167,00 gemäß der Anlagenbuchhaltung des Landkreises anzusetzen. Für den Vergleichswert 2011 wird der Ist-Wert 2011 zuzüglich der Preissteigerungsraten 2012 und 2013 angesetzt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position umfasst Betriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige Kosten. Die zu berücksichtigenden Betriebskosten gliedern sich in Kosten für die Instandhaltung und Nutzung der Fahrzeuge bzw. Traktoren. Es handelt sich um Leasingkosten, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kosten für Treibstoffe, KFZ-Versicherung und KFZ-Steuer. Der Wertansatz für 2013 wurde teilweise aus den Wertansätzen 2012 abgeleitet. Außerdem wurde berücksichtigt, dass 3 Fahrzeuge geleast und ein weiteres Fahrzeug mit Anhänger angeschafft werden soll. Die Wertansätze 2012 ergeben sich aus dem Haushaltsansatz des Kernhaushaltes und die Wertansätze 2011 ergeben sich aus den Ist-Kosten gemäß den relevanten Konten der Buchhaltung des Kernhaushaltes. Für den Vergleichswert 2011 wird der Ist-Wert 2011 zuzüglich der Preissteigerungsraten 2012 und 2013 angesetzt.

Hinzu kommt noch eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von Euro 100.000,00 für die Inanspruchnahme der Querschnittsverwaltung des Landkreises Gießen (Personal, Recht, Controlling, Finanzen, Finanzbuchhaltung, EDV und eventuell auch Revision) sowie die Betriebsleitung, die in Personalunion durch den Fachbereichsleiter Schulen Bauen Sport und Abfallwirtschaft übernommen wird. Auf die Berücksichtigung von Preissteigerungen für den Vergleichswert 2011 wird verzichtet.

Für die Aus- und Fortbildung der Reinigungskräfte wird für das Jahr 2013 ein Betrag in Höhe von Euro 15.000,00 veranschlagt. Im Rahmen des Restrukturierungsprozesses ist vorgesehen, die Reinigungsmittel, Reinigungsgeräte und vor allem die Reinigungsmethoden zu vereinheitlichen. Mit dem Ziel einer Qualitätsoptimierung sollen alle Reinigungskräfte auf die Reinigungsmethoden unter Berücksichtigung der zu nutzenden Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte geschult werden. Weitere Euro 15.000,00 sind für Schulungen der Hausmeister vorgesehen.

Erläuterungen zur Stellenübersicht

Die hier vorgelegte Stellenübersicht enthält alle Beschäftigtenstellen, die zu 100 % direkt dem Eigenbetrieb zugeordnet sind.

5. Investitionsplan

Investitionsplan
für das Geschäftsjahr
2013

	Plan 2013 €
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	
Sachanlagen	
Fahrzeuge Bestand Landkreis Gießen	
<u>Anschaffung vor 2012</u>	58.595
1 Transporter	
17 Traktoren (zum Teil mit Anhänger und Zubehör)	
1 Einachser inkl Steuer und Schneeschild	
1 Kehrmaschine	
1 separater Anhänger	
<u>Anschaffung 2012</u>	41.650
1 Kommunaltraktor mit Mähwerke, Schneeräumwerk und Streuteller für 35.000 €	
2 Rasentraktoren für insgesamt 7.000 €	
Fahrzeuge Neuanschaffungen 2013	
Kleinbus und Anhänger	32.000
Andere Anlagen BGA Bestand Landkreis Gießen	
<u>Anschaffung vor 2012</u>	28.212
11 Reinigungsmaschinen	
5 Kehrmaschinen	
1 Floormatic	
1 Rasenmäher	
1 Tischfräse	
Andere Anlagen BGA Neuanschaffungen 2013	
Rasenmäher und andere BGA	10.000
GWG Bestand Landkreis Gießen	
<u>Anschaffung vor 2012</u>	30.068
Wäschetrockner, Waschmaschinen, Stausauger, Bohrhammer, Bohrschrauber	
Kärcher, Schweißgeräte, Heckenscheren, Motorsägen, Rasenmäher, Sensen	
Laubbläser, Schleuderstreuer, Handschweißgeräte, Häcksler, Winkelset	
<u>Anschaffung 2012</u>	286.150
Reinigungswagen	
Gesamtinvestitionen	486.675

6. Erläuterungen zum Investitionsplan

Die Investitionen 2013 setzten sich aus den Anlagegütern zusammen, die vom Landkreis Gießen zum Buchwert zum 31.12.2012 gekauft werden sowie den Neuanschaffungen für das Jahr 2013. Laut Anlagebuchhaltung ergibt sich für die Anschaffungen bis zum 31.12.2011 ein Buchwert zum 31.12.2012 in Höhe von Euro 116.875,00. Für das Jahr 2012 sind laut Haushalt des Landkreises Anschaffungen in Höhe von Euro 333.000,00 für vorgesehen. Nach Berücksichtigung von Abschreibungen für die Anschaffungen 2012 in Höhe von Euro 5.200,00 ergibt sich zum 31.12.2012 ein Gesamtbuchwert von Euro 444.675,00.

Für das Jahr 2013 sind Neuanschaffungen in Höhe von Euro 42.000,00 geplant. Vorgesehen ist die Neuanschaffungen eines Kleinbusses mit Anhänger in Höhe von Euro 32.000,00, die Neuanschaffung von Rasenmähern und anderen Wirtschaftsgütern der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von Euro 10.000,00.

7. Vermögensplan, Finanzplan, Haushaltswirkungen auf den Landkreis Gießen

Vermögensplan
für das Geschäftsjahr
2013

Deckungsmittel (Mittelherkunft)	Plan 2013 €	Erläuterungen
1. Zuführung zum Stammkapital	200.000	Investitionen abzüglich Stammkapital
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	
3. Zuführung zu langfristigen Rückstellung abzüglich Entnahmen	0	
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	286.675	
5. Entnahme aus Sonderposten mit Rücklageanteil	-53.135	
6. Abschreibungen und Anlageabgänge	94.815	
7. Betriebskostenzuschüsse Landkreis Gießen abzüglich Entnahmen aus Position C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	0	
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
9. Kredite	0	
10. Finanzunterdeckung	0	
Summe	528.355	

Ausgaben (Mittelverwendung)	Plan 2013 €	Erläuterungen
1. Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.2. Sachanlagen	0	
1.2.1. Technische Anlagen		
1.2.2. Fahrzeuge	58.595	Übernahme Anlagevermögen Landkreis Gießen
1.2.2.1. Fahrzeuge Bestand Landkreis Gießen; Anschaffung vor 01.01.2012		Traktoren
1.2.2.2. Fahrzeuge Bestand Landkreis Gießen; Anschaffung 2012		32.000 Kleinbus / Transporter
1.2.2.3. Fahrzeuge Neuanschaffungen 2013		
1.2.3. Andere Anlagen BGA	28.212	Übernahme Anlagevermögen Landkreis Gießen
1.2.3.1. Andere Anlagen BGA Bestand Landkreis Gießen		10.000 Rasenmäher und andere BGA
1.2.3.2. Andere Anlagen BGA Neuanschaffungen 2013	30.088	Übernahme Anlagevermögen Landkreis Gießen
1.3. GWG		Reinigungswagen
1.3.1. GWG Bestand Landkreis Gießen; Anschaffung vor 01.01.2012	286.150	
1.3.2. GWG Bestand Landkreis Gießen; Anschaffung in 2012		
2. Investitionen in Finanzanlagen / Beteiligungen	0	
3. Tilgungen von Krediten	0	
4. Rückzahlung Stammkapital	0	
5. Finanzüberschuss	41.680	
Summe	528.355	

Fünfstufige Finanzplan
zum Wirtschaftsplan
2013

Deckungsmittel (Mittelherkunft)	Eigenbetrieb			
	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €
1. Zuführung zum Stammkapital	200.000	0	0	0
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
3. Zuführung zu langfristigen Rückstellung abzüglich Entnahmen	0	0	0	0
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	286.675	0	0	0
5. Entnahme aus Sonderposten mit Rücklageanteil	-53.135	-53.135	-53.135	-53.135
6. Abschreibungen und Anlageabgänge	94.815	98.300	97.993	96.104,9
7. Betriebskostenzuschüsse Landkreis Gießen abzüglich Entnahmen aus Position C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	0	0	0	0
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0
9. Kredite	0	0	0	0
10. Verwendung Finanzüberschuss Vorjahr	0	35.000	35.000	35.000
11. Finanzunterdeckung	0	0	0	0
Summe	528.355	80.165	79.858	77.970

Ausgaben (Mittelverwendung)	Eigenbetrieb			
	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €
1. Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen				
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
1.2. Sachanlagen				
1.2.1. Fahrzeuge				
1.2.2.1 Fahrzeuge Bestand Landkreis Gießen; Anschaffung vor 01.01.2012	58.595	0	0	0
1.2.2.2 Fahrzeuge Bestand Landkreis Gießen; Anschaffung 2012	41.650			
1.2.2.3 Fahrzeuge Neuanschaffungen	32.000	15.000	15.000	15.000
1.2.2. Andere Anlagen BGA				
1.2.3.1 Andere Anlagen BGA Bestand Landkreis Gießen	28.212	0	0	0
1.2.3.2 Andere Anlagen BGA Neuanschaffungen	10.000	10.000	10.000	10.000
1.3. GWG				
1.3.1. GWG Bestand Landkreis Gießen; Anschaffung vor 01.01.2012	30.068	0	0	0
1.3.2. GWG Bestand Landkreis Gießen; Anschaffung in 2012	286.150	10.000	10.000	10.000
2. Investitionen in Finanzanlagen / Beteiligungen	0	0	0	0
3. Tilgungen von Krediten	0	0	0	0
4. Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0
6. Finanzüberschuss	41.680	45.165	44.858	42.970
Summe	528.355	80.165	79.858	77.970

**Einnahmen und Ausgaben,
die sich auf die Finanzplanung für den
Haushalt des Landkreises Gießen für die
Jahre 2013-2016 auswirken**

Einnahmen / Geldeinzahlung durch den Landkreis Gießen	Eigenbetrieb			
	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €
1. Geldeinzahlungen laufendes Geschäft				
Betriebskostenzuschüsse	6.449.480	6.578.470	6.710.039	6.844.240
Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0
Zuweisung zum Verlustausgleich	0	0	0	0
2. Geldeinzahlungen Investitionen / Desinvestitionen				
Investitionszuschüsse	286.675	0	0	0
3. Geldeinzahlungen Finanzverkehr				
Zuführung Stammkapital / Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung	200.000	0	0	0
Darlehen Landkreis	0	0	0	0
Rückzahlung von gewährten Darlehen	0	0	0	0
Summe	6.936.155	6.578.470	6.710.039	6.844.240

Ausgaben / Geldauszahlung an den Landkreis Gießen	Eigenbetrieb			
	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €
1. Geldauszahlungen laufendes Geschäft				
Rückzahlung von Betriebskostenzuschüssen	0	0	0	0
Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	100.000	100.000	100.000	100.000
2. Geldauszahlungen Investitionen / Desinvestitionen				
Kauf Anlagevermögen vom Landkreis Gießen	444.675			
Rückzahlung von Investitionszuschüssen	0	0	0	0
3. Geldauszahlungen Finanzverkehr				
Tilgung von Darlehen des Landkreises	0	0	0	0
Gewährung von Darlehen an den Landkreis	0	0	0	0
Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0
Sonstige Auszahlungen an den Landkreis	0	0	0	0
Summe	544.675	100.000	100.000	100.000

8. Erläuterungen zum Vermögensplan, zum Finanzplan sowie zu den Haushaltswirkungen auf den Landkreis Gießen

Erläuterungen zum Vermögensplan und zum Finanzplan

Der Vermögensplan muss mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres enthalten, die sich aus Anlagenänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben. Der Vermögensplan und der Finanzplan dienen dem Erhalt der Liquidität des Eigenbetriebs und geben Auskunft über Mittelherkunft und Mittelverwendung.

Zur Finanzierung der Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres erhält der Eigenbetrieb einen Betriebskostenzuschuss des Landkreises Gießen. Durch diesen Zuschuss müssen alle Aufwendungen des Eigenbetriebs gedeckt werden, damit sich ein neutrales Ergebnis ergibt und die Erhaltung des Stammkapitals sichergestellt wird. Da sich dieser Zuschuss und die Betriebsaufwendungen neutralisieren, wird der Zuschuss nicht im Vermögens- und Finanzplan berücksichtigt. Die Ausgaben des Vermögens- und Finanzplans beinhalten ausschließlich die Investitionen der Jahre 2013 ff. Diese Investitionen werden im Jahr 2013 durch das Stammkapital und den Investitionszuschuss des Landkreises gedeckt. Durch die Finanzierungswirkung der Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von Euro 41.680,00 (= Euro 94.815,00 – Euro 53.135,00) ergibt sich im Jahr 2013 ein Finanzüberschuss, der dem Erhalt des Eigenkapitals dient und für zukünftige Investitionen wieder verwendet werden muss. Insofern ist im Jahr 2014 kein Investitionszuschuss notwendig, da die Investitionen über den Finanzüberschuss des Vorjahres finanziert werden können. Dies gilt in entsprechender Weise für die Folgejahre.

Erläuterungen zu den Haushaltswirkungen auf den Landkreis Gießen

Die Haushaltswirkungen auf den Landkreis Gießen setzen sich im Jahr 2013 auf der Einnahmenseite aus der Zahlung des Stammkapitals in Höhe von Euro 200.000,00, dem Betriebskostenzuschuss in Höhe von Euro 6.449.480,00 und dem Investitionszuschuss in Höhe von Euro 286.675,00 zusammen. Auf der Ausgabenseite werden die Euro 100.000,00 für die Verwaltungskostenpauschale und die Zahlung für den Kauf des relevanten Anlagevermögens vom Landkreis Gießen in Höhe von Euro 444.675,00 berücksichtigt. In den Folgejahren betreffen die Zahlungen des Landkreises Gießen nur den Betriebskostenzuschuss, da der Investitionszuschuss voraussichtlich entfällt. Die Investitionen können voraussichtlich aus dem Finanzüberschuss der Vorjahre finanziert werden.

9. Kostenvergleich und Kennzahlen

Ergebnisvergleich Reinigung und Hausmeisterdienste

	Leistungen und Kosten Eigenbetrieb 2013 (ohne Betriebskostenzuschuss und ohne sonstigen Ertrag)	Vergleichsmaßstab: Leistungen und Kosten Landkreis Gießen 2011 unter Berücksichtigung von Preissteigerungen
Erwirtschaftete Energieeinsparungen	60.000 €	
Materialaufwand ohne Fremdleistungen	250.000 €	182.201 €
Fremdleistungen	130.000 €	1.361.267 €
Personalaufwand (ohne Aufwand für EDV-Support)	5.641.000 €	4.619.911 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	249.800 €	123.676 €
Abschreibungen	94.815 €	33.467 €
Summe	6.305.615 €	6.320.521 €

Ergebnisvergleich Hausmeisterdienste

	Leistungen und Kosten Eigenbetrieb 2013 (ohne Betriebskostenzuschuss und ohne sonstigen Ertrag)	Vergleichsmaßstab: Leistungen und Kosten Landkreis Gießen 2011 unter Berücksichtigung von Preissteigerungen
Erwirtschaftete Energieeinsparungen	60.000 €	
Materialaufwand ohne Fremdleistungen	40.000 €	40.000 €
Fremdleistungen	130.000 €	462.740 €
Personalaufwand (Hausmeisterdienste, 30% Overhead)	1.863.500 €	1.483.230 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen (30% der Verwaltungskostenpauschale, KFZ-Kosten)	164.800 €	53.676 €
Abschreibungen	26.817 €	25.535 €
Summe	2.165.117 €	2.065.181 €

Ergebnisvergleich Reinigung

	Leistungen und Kosten Eigenbetrieb 2013 (ohne Betriebskostenzuschuss und ohne sonstigen Ertrag)	Vergleichsmaßstab: Leistungen und Kosten Landkreis Gießen 2011 unter Berücksichtigung von Preissteigerungen
Materialaufwand ohne Fremdleistungen	210.000 €	142.201 €
Fremdleistungen	- €	898.527 €
Personalaufwand (Reinigung, 70% Overhead)	3.777.500 €	3.136.681 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen (70% der Verwaltungskostenpauschale, Fortbildung Reinigung)	85.000 €	70.000 €
Abschreibungen	67.997 €	7.931 €
Summe	4.140.497 €	4.255.341 €

Kennzahlen Reinigung

Jahr	2013
Nutzfläche	265.101,58 qm
Jahresreinigungsstunde	147.364
Gesamtkosten Reinigung	4.140.497,24 €
Gesamtkosten Reinigung je pro m²	15,62 €
Gesamtkosten Reinigung pro Reinigungsstunde	28,10 €

Kennzahlen Hausmeisterdienste

Jahr	2013
Zuständigkeitsfläche	779.721,00
Jahresarbeitsstunden	61.512,32
Gesamtkosten Hausmeisterdienste zzgl. erwirtschaftete Energieeinsparung	2.165.117,00 €
Gesamtkosten Hausmeisterdienste zzgl. erwirtschaftete Energieeinsparung je m²	2,78 €
Gesamtkosten Hausmeisterdienste zzgl. erwirtschaftete Energieeinsparung po Jahresarbeitsstunde	35,20 €

10. Erläuterungen zum Kostenvergleich und zu den Kennzahlen

Gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 13.02.2012 werden die Plankosten 2013 mit den Ist-Kosten 2011 unter der Berücksichtigung von Preissteigerungen verglichen.

Im Kostenvergleich werden die Aufwendungen für den EDV-Support nicht berücksichtigt.

Außerdem sind die voraussichtlichen Einsparungen im Bereich Energie zu berücksichtigen, die durch den Einsatz eines Hausmeisters, der in Heizungsregelungstechnik qualifiziert ist, ermöglicht werden soll.

Bei den Kennzahlen wird sich auf die Betrachtung des Jahres 2013 beschränkt. Zukünftig soll ein Vergleich der Wirtschaftlichkeit auf Grundlage der aufgeführten Kennzahlen erfolgen.